Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Ober-Kärnthen und Salzburg.

Von

Dr. **Nickerl**, in Prag.

(Schluss.)

Noctuae.

Acronycta leporina, A. aceris, A. megacephala wurden bei Salzburg oft aufgefunden. — A. alni einzeln aus der Raupe gezogen. A. ligustri, A. strigosa. Beide Arten sah ich in allen Sammlungen, doch nur in verflogenen Stücken, sie scheinen in der Salzburger Umgebung nicht selten vorzukommen. — A. tridens, A. psi häufig. — A. auricoma, von mittlerer Seltenheit. — A. rumicis, im Möllthale und bei Salzburg gemein. — A. euphrasiae, von den 2 einzeln erbeuteten Stücken traf ich das eine an den Planken der Wasserleitung bei Boeckstein oberhalb Gastein, das andere an einer Gartenmauer im Möllthale Anfangs August. Der Schmetterling gehört zu den seltener vorkommenden und wurde bisher bei Salzburg noch nicht entdeckt. —

Diphtera ludifica, D. orion, bei Salzburg nicht selten, erstere auch im Möllthale. —

Bryophila perla wurde häufig an Mauern gefunden. B. ereptricula, B. fraudatricula, beide bei Salzburg, die erstere viel seltener. —

Kymatophora xanthoceros, K. ruficollis, K. diluta, K. bipuncta, K. octogesima, K. Or. Alle bei Salzburg, obwohl nur in einzelnen Stücken aufgefunden. —

Episema coeruleocephala wurde häufig gezogen. — E. graminis. Ich fand diese Noctue im Möllthale oft an Distelköpfen sitzend; häufiger traf ich dieselbe vor 9 Jahren auf der Rossalpe, wo sie im Sonnenschein unruhig schwärmte. — In den ersten Augusttagen war sie bereits verflogen. —

Agrotis ocellina. Einige sehr lebhaft gezeichnete Stücke dieser Art erbeutete ich auf den Wiesen der Pasterze

und des Moharkopfes. Unter einer Höhe von 5000′ traf ich sie nie; sie kömmt oft vor, ohne häufig zu sein. Die Flugzeit fällt in die 2te Hälfte des Monats Juli. — A. alpestris. Im Möllthale und am vordern Sattel an Distelblüthen mehrmals gefunden. Flugzeit mit der vorigen. — A. tritici, A. fumosa, A. obelisca, A. ruris, A. saucia. Alle bei Salzburg in verschiedenen Jahren mehr oder weniger selten. — A. suffusa. Ein frisch entwickeltes Stück dieser Art fand ich unter einem Steine in einer Höhe von 4000′, auch ist der Schmetterling bei Salzburg nicht selten. — A. segetum gemein. — A. corticea selten. — A. exclamationis stets häufig. — A. fatidica. Am 3. August verstieg ich mich auf den mit 1′ Schnee hoch bedeckten steilen Wiesenabhängen hinter dem Gassrade oberhalb Heiligenblut, als ich vergebens einen Weg ober mir aufzufinden suchte. Auf einer kleinen Wiese, wo der Schnee grossentheils geschmolzen war, fing ich eine Agrotis, welche ich, da ich sie niemals gesehen zu haben mich erinnerte, für neu hielt, die aber später bei Vergleichung der sehr gelungenen Freyer'schen Abbildung sich als A. fatidica auswies. Sie flog ungemein rasch und anhaltend; denn sie schwärmte über die weit und breit mit Schnee bedeckten Länen hin, und stürzte nahe bei mir in den Rasen, wo ich ihrer habhaft wurde. Nach 14 Tagen fand ich ein 2tes Stück an einer Sonchusblüthe sitzend in einer Höhe von 7000′, während das 1ste 8500′ hoch gefangen wurde. — Es dient somit dieser seltenen Art, von welcher bisher das Vaterland verschwiegen blieb, die nächste Umgebung der Schneefelder der Kärnthner-Alpen zum Aufenthalt. — A. forcipula schwärmt des Abends bei Salzburg häufig an den Blüthen von Echium-Arten. –

Amphipyra tragopogonis, A. livida, A. pyramidea, A. typica, erschienen nie häufig in verschiedenen Jahren. — A. perflua 2 einzelne Stücke dieser seltenern Art fand ich in einem dunkeln Gartenhause bei Salzburg. — A. pyrophila, A. lucipeta, die letztere Art auch bei Salzburg sehr selten. —

Noctua ravida, N. augur, N. sigma, N. baja, N. candelifequa, N. brunnea, N. festiva, N. C. nigrum, N. depuncta, N. rhomboidea, N. polygona, N. mufiva, N. plecta. Alle diese Arten wurden durch eine Reihe von Jahren in den Salzburger Umgebungen auf-

gefunden und befinden sich in den dortigen Sammlungen; obwohl meistens nur im defecten Zustande. —

Tryphaena Comes, T. subsequa, ziemlich selten. — T. pronuba, Var. innuba, die Raupe lebt im ersten Frühling unter den Blättern von Primula veris, und wird häufig gezogen. — T. fimbria bei Salzburg sehr selten. —

Hadena saponariae, H. perplexa, H. capsincola. Im Möllthale und bei Salzburg oft aufgefunden. — H. behenis Freyer in littl. Diese neue Art wurde von mir in einem einzigen Stücke an einer Holzwand bei Salzburg aufgefunden. Sie ist der H. cucubali sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser auf den ersten Anblick durch den breiten blassgelben Vorderrand der Oberflügel, welcher in der Gegend ober der Nierenmakel beginnt, und bis zu der bei dieser Art mehr abgerundeten Flügelspitze reicht. Die Grundfarbe ist braungrau mit sehr schwach hervortretendem Amethyst-Schimmer auf den Vorderflügeln. — Da ich das einzelne Stück an Hrn. Freyer sandte, bin ich gegenwärtig ausser Stande eine ausführliche Beschreibung hievon zu entwerfen. Sie wurde in den letzten Tagen des Monats August gefangen. — H. cucubali bei Salzburg selten; dagegen ist H. popularis und H. leucophaea sehr gemein. — H. cespitis, H. dentina kommen, obwohl nur einzeln vor. Die Varietät Ongspurgeri traf ich an Brettwänden im Möllthale. Sie scheint bloss in den hochgelegenen Alpenthälern vorzukommen; denn unter vielen bei Salzburg gesammelten Stücken von H. dentina, die ich durchsah und verglich, zeigte sich nicht ein einziges der angegebenen Varietät. — H. atriplicis, H. satura, H. adusta, H. thalassina, H. gemina, H genistae, H. contigua, H. convergens, H. distans, H. protea befanden sich in den dortigen Sammlungen und sind mehr oder weniger selten in den Umgebungen der Stadt zu finden. —

Phlogophora meticulosa, P. lucipara. Beide wurden gezogen, doch bleibt die letztere ziemlich selten. —

Miselia caesia. Ein einzelnes Stück dieser Art traf ich unterhalb Mallnitz an einer Mauer. Bei Salzburg wurde diese Art noch nicht aufgefunden. — M. conspersa, M. comta, M. albimacula, M. filigramma, M. culta, M. oxyacanthae, M. aprilina. Bei Salzburg. —

Polia chi, P. dysodea, P. saliceti, P. flavicincta, P. nigrocincta, P. advena, P. nebulosa,

P. herbida. Alle diese Arten kommen, obwohl nie häufig bei Salzburg vor. —

Trachea Piniperda nicht selten. Doch hat die Raupe der Waldkultur in dieser Gegend noch nie geschadet. —

Apamea nictitans, A. didyma bei Salzburg. — A. imbecilla. Diese Art wohnt nur auf den höchsten Alpen; ich fing dieselbe im Sonnenschein schwärmend am hohen Sattel, wo sie sehr selten vorkömmt. —

A. latruncula, A. strigilis, A. testacea, A. basilinea. Bei Salzburg. —

Mamestra pisi, M. oleracea, M. chenopodii, M. brassicae, M. furva, M. persicariae. Ausser M. furva alle gemein. —

Thyatira batis, T. derasa. Beide in wenigen Stücken bei Salzburg gezogen. —

Calpe libatrix wird alljährlich gefangen und gezogen. —

Mythimna xanthographa sehr selten. —

Orthosia instabilis, O. munda, O. ypsilon, O. lota, O. macilenta, O. gracilis, O. gothica, fanden sich einzeln in den vorhandenen Sammlungen. — O. stabilis häufig. — O. leucographa sehr selten. — O. cruda wurde oft gezogen. — O. congener, O. nitida, O. pistacina, seltener als O. cruda und noch nicht die Raupen aufgefunden; dagegen O. litura als Raupe und Schmetterling gemein. —

Caradrina morpheus, C. cubicularis, C. blanda, C. respersa, C. trilinea, C. bilinea, finden sich in verschiedenen Sammlungen meistens im unreinen Zustande. —

Leucania pallens, L. vitellina, L. impura, L. albipuncta, L. conigera, L. obsoleta, L. comma, L. album. Bei Salzburg. —

Gortyna flavago bisher nur in wenigen Stücken aufgefunden. —

Xanthia echii selten. — X. rufina, X. ferruginea, X. citrago, X. croceago, X. cerago, wurden oft in Laubwaldungen geklopft. —

Cosmia fulvago desgl. — C. cuprea. Auf der Ross-Alpe bei Golling und auf den Wiesen unterhalb des rauriser Tauern-Hauses schwärmte diese Art an Blumen im Sonnenschein. Die meisten in der 2ten Hälfte August's ge-

sammelten Stücke waren bereits verflogen. — C. trapezina häufig. — C. retusa, C. subtusa, C. diffinis, C. affinis, C. pyralina, werden mehr oder weniger selten bei Salzburg angetroffen.

Cerastis vaccinii, C. glabra, C. satellitia. In manchen Jahren gemein. —

Xylina vetusta, X. exoleta, X. conformis, wurden obwohl nie häufig gezogen. — X. Zinckenii. Einige schöne Stücke dieser Art sah ich als Varietät von der vorhergehenden und mit diesen in den Sammlungen vermengt. Sie wurden sämmtlich in der Nähe der Stadt gefunden. — X. rhizolitha, X. petrificata, X. conspicillaris, häufig. — X. puta bisher nur in einem einzigen Stücke gezogen. — X. rurea, X. polyodon, X. lithoxylea, X. lateritia, X. virens, X. petrorhiza. Im Möllthale und bei Salzburg nicht selten. —

Asteroscopus cassinia, A. nubeculosa, kommen einzeln bei Salzburg vor. —

Cleophana pinastri, C. linariae. Letztere kömmt öfter vor, wird auch zuweilen aus der Raupe gezogen. —

Cucullia abrotani, C. absynthii wurden oft gezogen und gefangen; seltener kömmt C. tanaceti vor. C. umbratica gemein. C. lactucae, C. lucifuga selten. C. asteris wurde mehrmahls aus der Raupe gezogen. C. ceramanthea Freyer. Diese schöne Noctue wurde aus zufällig erbeuteten Raupen einigemal gezogen; doch blieb dieselbe, da man sie für blosse Varietät von C. verbasci erklärte, von den Sammlern unbeachtet.

C. verbasci wird alljährlich bei Salzburg gezogen. —

Abrostala triplasia, A. urticae wurden des Abends an Blüthen schwärmend oft gefangen. —

Plusia illustris wurde bisher nur gefangen, scheint aber in der Salzburger Umgebung nicht selten zu sein. P. moneta, P. festucae, P. chrysitis, P. orichalcea, desgleichen. Die letztere, obwohl nur in wenigen Stücken auch aus der Raupe gezogen. *) — P. jota und die Var. percontationis finden sich in allen Sammlungen. — P. gamma häufig. — P. interrogationis in der Nähe von

*) Plusia bractea fing ich zu Ende des Juli bei Tage an den Blumen schwärmend am Fusse des Schaffberges auf den Matten oberhalb St. Wolgang.

Hering.

Salzburg selten, öfter in den Voralpen. — P. ain. Von dieser Art sah ich ein einzelnes Stück, welches auf einer Alp des Pinzgaues gefangen wurde. — P. divergens kömmt auf den 7 — 8000′ hohen Alpwiesen der Pasterze, den Mallnitzer Tauern und dem Moharkopfe vor. Diese Art ist ungemein scheu, schwärmt im Sonnenschein an steilen meist unzugänglichen Orten und ist deshalb schwierig zu erlangen. —

Anarta heliaca bei Salzburg. —

Heliothis ononis, H. dipsacea, H. scutosa, H. marginata, H. delphinii kommen alle, doch nie häufig in der Salzburger Umgebung vor. —

Acontia solaris, A. luctuosa desgl. —

Erastria sulphurea häufig. — E. fuscula, E. paula seltener an sonnigen Bergabhängen. —

Ophiusa lunaris bei Salzburg oft gefangen und gezogen. —

Catephia alchymista sehr selten. —

Mania maura wurde bei Salzburg, doch nie häufig gefangen. —

Catocala fraxini, C. elocata, C. nupta werden unter Dächern und an Mauern sitzend oft gefangen. — C. dilecta sehr selten in Eichenwaldungen. — C. sponsa, C. promissa ebendaselbst, nur häufiger. — C. electa, C. agamos, C. paranympha wurden einzeln in verschiedenen Jahren gefangen und gezogen. —

Brephos parthenias sehr selten. —

Euclidia glyphica, E. Mi gemein. —

Platypteryx spinula wurde einzeln aus Raupen gezogen. — P. falcula, P. hamula, P. unguicula, P. lacertula fanden sich bis jetzt stets nur selten bei Salzburg. —

Orgyia selenitica
als schädliches Forst-Insect.

Vom
Professor **Dœbner** in Aschaffenburg.

Im Herbste vorigen Jahres wurde bei dem k. Forstamte dahier die Anzeige gemacht, dass in einem in der Nähe von dem 2 Stunden von hier gelegenem Dorfe Hössbach befindlichen, etwa 10jährigen, aus Kiefern und Lärchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Nickerl Franz Anton

Artikel/Article: Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Ober-Kärnthen und Salzburg. 212-217